

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 176.

Sonntag, den 25. Juni. -

1837.

Der Johannismorgen 1837.

Der Morgen graut, durch Purpurgewölke grüßt
Der erste Strahl der Sonne den jungen Tag,
In den beperlten Blumenkelchen
Duftet der Fluren und Gärten Weihrauch.

Es schlagen Aller Herzen im Hochgefühl
Der Dankbarkeit. Vollbracht ist die Halbscheid nun
Des Jahres! Auf! laßt uns, den höchsten
Preisend, ihm Psalter und Harfen tönen!

Er war mit uns, als eifig des Winters Born
Die Fluren deckte, schützte, da mit dem Lenz
Des Eises Decke brach und Fluthen
Ueber die zitternden Säaten strömten.

Er ist's, der seinen Sonnen gebeut, daß sich
Der gold'ne Palm im schönerern Schmutz erhebt,
Die Traube reißt und süße Früchte
Sich aus der Blüthe des Baum's entfalten.

Segrüßet sei uns, schönes Johannisfest!
Ein doppelt Hochfest hat dich verhehrlichtet,
Das Fest der Blumen; unter Blumen
Bau'n wir den Altar der treuen Liebe.

Ihm gilt's, dem Landesvater¹⁾, dem Gütigen,
Dem König Anton, den uns einst Gott geschenkt²⁾,
Der, in der Himmel lichten Kreise
Wandelnd, jetzt segnend auf uns herabblickt.

Sein Antlitz zeigt im schimmernden Erzes Glanz
Sich unsern Blicken, huldreich und mild und fromm
Blickt's über bunte Blumenbeete
Hin zu der friedlichen Stadt der Linden.

Tönt, frohe Lieder — Sel'ge vernehmen sie
In ihren Kreisen — tönt im Johannisthal;
Wie an der Elbe Felsenufer³⁾
Sprecht ihr der kindlichen Brust Gefühle.

Denn hier, wie dort, steht fröhlicher Kinder Kreis,
Singt in des Herzens Tönen; ein Hochgefühl
Lebt hier, wie dort: Den König
Feiert des glücklichen Volkes Hymnus!

¹⁾ Denkmal des höchstseligen Königs Anton.
[Clemens ²⁾ Theodor.]

³⁾ Klüberfest zu Plönitz.

Und, was die Kinder singen: erfüllt wird's sein!
In Friedrich August's Wirken erblühet dir,
Wie unter König Antons Walten,
Glückliches Sachsen! das Heil der Zukunft!
Dr. C. W. Dietrich.

Literarisches.

Der unterweisende Haussecretair für das
Königreich Sachsen. Ein Handbuch für alle
Stände. Leipzig, bei C. B. Polet. 1837.

Ein dickes Buch und spottwohlfeil. Es besteht
aus 1) einem allgemeinen Theile, von XII und
651 S.; 2) einem besondern Theile, 382 S. und
3) einem Anhang, von 408 S., und zwar in
groß 8., eng gedruckt. Alles zusammen kostet
2 Thlr. 6 Gr., und wer nicht den Anhang mit in den
Kauf nehmen will, zahlt nur 1 Thlr. 12 Gr. Wie
wohlfeil jetzt gute Bücher sind! Und was lehrt denn
der Herr-Haussecretair? Im allgemeinen Theile
gibt er Kunde über die wichtigsten Theile des öffent-
lichen Geschäftslebens und den täglichen Verkehr, die
Verfassung, Verwaltung, Mittel, unsers Landes
Rechte und Pflichten seiner Bürger, und die Art,
wie man schriftliche Aufsätze aller Art zu machen hat.
Der andere Theil beschäftigt sich mit Lehren, insbesondere
mit zahllosen Musterbeispielen. Der Anhang endlich
erläutert die fremden Redensarten und Kunstausdrücke
des täglichen Lebens, wie die, welche in den Zeitungen
oder Büchern häufig vorkommen. Kurz man wird
nicht leicht bei dem Herrn Secretair nach irgend etwas
vergeblich fragen, was ins Staats- oder bürgerliche
Leben gehört, und wenn es nur die Form einer Hei-
rath wegen sein sollte.

Zur wohlwollenden Beachtung.

Zur Sammlung von Pränumeranten auf seinen:
sechsfachen Zeitangeber, oder immerwäh-
renden Römischen, Julianischen, Russi-
schen, Griechischen, Gregorianischen,
Israelitischen, Türkischen und vierzehn-
jährigen Französischen Naturkalender, be-
findet sich gegenwärtig der Rechenmeister A. Destrei-